

Interactive Science - Interne Wissenschaftskommunikation über digitale Medien

Initiative: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft (beendet)

Bewilligung: 10.04.2008

Laufzeit: 3 Jahre

Neue Medien affizieren sämtliche Bereiche und Phasen des Erkenntnisprozesses - von der Generierung über die Verteilung, Bearbeitung und Publikation bis hin zur Archivierung wissenschaftlichen Wissens. Der Forschungsverbund integriert in multidisziplinärer Perspektive linguistische, medien-, informations- und sozialwissenschaftliche, wissenschaftshistorische und theaterwissenschaftliche Sichtweisen auf dieses Phänomen und fokussiert dabei das interaktive Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien anhand zweier bislang wenig erforschter Aspekte: der kollaborativen und der performativen Dimension wissenschaftlicher Binnenkommunikation. Die Arbeitshypothese lautet, dass technische Potenziale in soziale Reorganisationen umschlagen können, wobei die kollaborativen und performativen Züge wissenschaftlicher Tätigkeit sich gegenseitig verstärken. Es geht um nichts Geringeres als eine "neue Wissenschaft", wenn sich herausstellen sollte, dass interaktive Medien zwei wesentliche Umstellungen befördern: die Unterstützung des Prozesscharakters wissenschaftlicher Forschung (gegenüber einer exklusiven Output-Orientierung) und die Enthierarchisierung des Forschungsprozesses.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Henning Lobin

Universität Gießen

Zentrum für Medien und Interaktivität

Gießen

Prof. Dr. Claus Leggewie

Kulturwissenschaftliches Institut Essen

(KWI)

Essen

Dr. Christoph Bieber

Universität Gießen
Institut für Politikwissenschaft
Gießen

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher

Universität Trier
Fachbereich II - Medienwissenschaft
Trier

Prof. Dr. Gerd Fritz

Universität Gießen
Fachbereich 05 - Sprache, Literatur, Kultur
Institut für Germanistik
Arbeitsbereich Sprache
Gießen

Prof. Dr. Thomas Gloning

Universität Gießen
Institut für Germanistik
Arbeitsbereich Sprache
Gießen

Prof. Dr. Rainer Kuhlen

Universität Konstanz
Fachbereich Informatik u. Informationswissenschaft
Fach D 87
Konstanz

Univ.-Doz. Dr. Michael Nentwich

Österreichische Akademie der
Wissenschaften
Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA)
Wien
Österreich

Dr. Sibylle Peters

Hamburg

Es werden die Institutionen genannt, an denen das Vorhaben durchgeführt wurde, und nicht die aktuelle Adresse.

24.01.2019